

Niederschrift über die Beratung von

Sitzung der Fachgruppe Katastrophenschutz in der EEL

Datum/Zeit: 20.11.2015, 10.00 Uhr

Ort: Amt des Bezirkes Ústí

Teilnehmer:

Maik Hirdina -	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Frank Osswald -	LRA Meissen
Christian Handke -	DRK Pirna
Mgr. Lenka Černá -	Freiwilligenzentrum Ústí nad Labem
Jiří Čermák -	Bezirksamt Ústí
Ing. Martin Repko -	Rettungsdienst des Bezirkes Ústí
Bc. Martin Severa -	Bezirksamt Ústí
Rüdiger Kubsch -	EEL
Viera Richter -	EEL
Mgr. Vladimír Lipský	EEL
Veronika Pečená -	EEL

Tagesordnung

1. 10:00 – 11:00 Uhr Künftige Arbeit der Fachgruppe (EEL)
 2. 11:00 – 11:45 Uhr Informationen zum Förderprogramm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 (EEL)
 - Förderung der Großprojekte
 - Gemeinsamer Kleinprojektfonds in der EEL
 - Einbindung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten
- Pause*
3. 12:00 – 12:20 Uhr Informationen zum geplanten Projekt des Bezirkes Ústí (Jiří Čermák, Bezirksamt Ústí)
 4. 12:20 – 13:00 Uhr Informationen und Anfragen

Herr Lipský eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Alle Teilnehmer stellen sich gegenseitig vor. Zu der zugesandten Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

TOP 1

Künftige Arbeit der Fachgruppe

Herr Kubsch berichtet über die Neustrukturierung der Fachgruppen (FG) und informiert über die neue als auch die umstrukturierte Zusammenstellung der Gruppen.

Seit der Gründung der EEL gab es insgesamt 6 Fachgruppen. In den letzten Jahren war die Anwesenheit nicht optimal, einige Sitzungen fanden nicht mal statt. Die Planung zur Neustrukturierung hat bereits 2013 begonnen, die Umsetzung wurde durch den Rat der EEL im Jahr 2015 beschlossen. Es wurden neue thematischen Zuschnitte vorgenommen. Zum Beispiel



die FG Kultur, Bildung, Sport und Soziales wurde neu zugeschnitten auf FG für Soziales, Jugend und Sport, die Kultur wurde mit dem Bereich Tourismus verknüpft und somit entstand eine neue Fachgruppe für Kultur und Tourismus. Der Bereich Bildung wurde den Fachbereichen Wirtschaft und Wissenschaft zugeordnet.

Die FG Raumentwicklung und Katastrophenschutz bleiben bestehen. Die Arbeitsweise der FG Umwelt und Verkehr soll künftig auf der virtuellen Ebene erfolgen.

Die Zielstellung der Neustrukturierung ist die Tätigkeit der FG attraktiver zu gestalten, die neuen thematischen Zuschnitte der einzelnen Gruppen sollen u.a. auch dazu ihr Beitrag leisten.

Jede Gruppe wird künftig jährlich ein Budget mit einem Volumen von 10 Tausend Euro zur Umsetzung eigener Projekte zur Verfügung bekommen.

Herr Kubsch fordert die Mitglieder auf, über die Tätigkeit der Fachgruppe nachzudenken. Begrüßenswert wäre es, wenn die Mitglieder der FG selbst eigene Tagesordnungspunkte vorschlagen würden. Die Schwerpunkte der FG-Tätigkeit sollen sein, die Behandlung von interessanten und aktuellen Themen sowie der fachliche Erfahrungsaustausch. Weiterhin sollen die Mitglieder sich Ideen zur Umsetzung möglicher Projekte überlegen.

Herr Čermák weist darauf hin, dass an den Sitzungen auch Vertreter der zentralen Leitstelle Dresden sowie die Vertreter des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge teilnehmen sollen.

Herr Kubsch teilt mit, dass die Vertreter sich von der heutigen Sitzung entschuldigt haben. Die Geschäftsstellen der Euroregion werden künftig darauf achten, dass die Einladungen nicht mehr kurzfristig versendet werden.

Herr Repko informiert darüber, dass die Vertreter des Rettungsdienstes vom Bezirk Ústí an den Sitzungen weiterhin teilnehmen möchten und schlägt vor, dass mit Unterstützung der EEL sowie weiterer Euroregionen eine gesonderte Arbeitsgruppe speziell für das Gebiet Rettungsdienst entstehen soll. Diese Untergruppe soll aber nicht in die Tätigkeit der bestehenden FG eingreifen.

Herr Čermák berichtet darüber, dass nächste Woche offiziell die Kooperationsvereinbarung zum grenzüberschreitenden Einsatz der Rettungskräfte zwischen dem Freistatt Saschen und den Bezirken Ústí, Liberec und Karlovy Vary unterzeichnet wird.

Herr Lipský informiert nachfolgend über eine weitere Aufgabe der Fachgruppen, über die Bewertung von Förderanträgen für Groß- und Kleinprojekte im Rahmen des neuen Förderprogramms INTERREG V A.

Herr Lipský gemeinsam mit Herrn Kubsch sind Mitglieder des Begleitausschusses, eines Gremiums, welches über die Förderung von Großprojekten entscheidet. Die Bewertungen der Mitglieder gerade dieser FG wären sehr hilfreich bei den Stellungnahmen zu den beantragten grenzüberschreitenden Projekten. In den Bereichen des Rettungswesens sowie des Katastrophenschutzes wird meistens mit hohen Investitionen gerechnet.

Mit einer hohen Anzahl von Kleinprojekten aus diesen Fachbereichen ist eher nicht zu rechnen.

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit der Fachgruppen wird somit hauptsächlich bei der Bewertung von Großprojekten liegen.

Herr Kubsch informiert darüber, dass im neuen Förderprogramm der Landkreis Meißen nicht mehr zum Fördergebiet zählt. Herr Lipský betont aber, dass 20 Prozent des gesamten



Fördervolumens von rund 150 Mio. EUR des Förderprogramms INTERREG V A auch außerhalb des Fördergebietes verwendet werden darf.

Der Vertreter des Landkreises Meißen teilt mit, dass in Vergangenheit es problematisch war, einem Projektpartner für die Erstellung eines Krisenmanagementportals zu finden. „Ein geeigneter Partner wäre der Bezirk Ústí, wegen der Anwednung von einem ähnlichem Portal“, reagierte Herr Lipský.

Herr Čermák von Ústí n.L. stimmt zu. Der ursprünglich vorgesehener Partner von Ústí n.L., der Landkreis Freiberg, ist am Ende von der Partnerschaft zurückgetreten. Als Begründung wurde erläutert, dass aus Anordnung von höheren staatlichen Stellen ausschließlich Projekte zur Asylantenproblematik unterstützt werden sollen.

Frau Černá ist als Vertreterin der gemeinnützigen und humanitären Organisationen auf dem Territorium der Stadt Ústí n.L. in dieser Sitzung der FG anwesend. Sie bewegt sich in diesem Wirkungskreis seit 19 Jahren, bietet den Beratungsdienst für deutsche Organisationen an, hilft bei der Suche nach tschechischen Partnern. Gespräche werden gern an sogenannten Runden Tischen geführt, um neue Projektideen zu initiieren. Sie begleitet weiterhin Projekte von grenznahen nichtstaatlichen Organisationen auch mentorisch. Persönlich hat sie gute Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit einigen deutschen Organisationen (DRK, Paritätischer Verband Sachsen, etc.) gesammelt. Gegenwärtig steht als Aufgabe an, die Gründung des Roten Kreuz-Verbandes in Benešov nad Ploučnicí an.

Herr Kubsch fragt nach, ob die Mitglieder der FG bereits Ideen für ein gemeinsames Projekt haben. Wenn es irgendwelche Vorschläge gibt, dann soll das Sekretariat der EEL kontaktiert werden.

Herr Lipský weist darauf hin, dass es begrüßenswert wäre, wenn die Mitglieder der FG selbst ihre Themen für die Sitzungen vorschlagen würden. Die Zielstellung ist, die aktuellen Themen gemeinsam zu kommunizieren sowie die Sitzungen der FG als Plattform für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zu nutzen.

Weiterhin spricht man über die Tätigkeit der Feuerwehr, welche die Anwesenden als sehr spezifisch betrachten.

Herr Oßwald vom Landratsamt Meißen merkt an, dass trotz der unterschiedlichen Strukturen auf beiden Seiten der Grenze soll die Zusammenarbeit möglich sein. Auf der sächsischen Seite ist federführend die zentrale Leitstelle in Dresden dafür zuständig.

Herr Čermák informiert darüber, dass im Rahmen des „Krisenportals“ wurde mit der Kooperation der sächsischen Feuerwehr gerechnet, ein geeigneter Partner wurde leider nicht gefunden gerade auf Grund von unterschiedlichen Strukturen.

Herr Kubsch schlägt vor, dass von beiden Seiten für die nächste Sitzung der Organisationen-Aufbau mit ihren Komponenten des Rettungssystems, Zuständigkeiten, etc. vorbereitet wird.

Herr Lipský fügt zu, dass zu dieser Darstellung möglich wäre auch ein Projekt, ein Seminar durchzuführen, um die unterschiedlichen Strukturen auf beiden Seiten vorzustellen und sich somit gegenseitig zu informieren. Das Seminar könnte mit Hilfe von Fördermitteln realisiert werden.

Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag zur Erstellung von Präsentationen zum Organisationen-Aufbau für die nächste Sitzung der FG zu, um sich gegenseitig über die Rettungseinheiten im eigenen Territorium sowie über die bereits durchgeführten bzw. geplanten Vorhaben zu informieren.



Herr Čermák stellt das Projekt (Web-Anwendung) „Portal des Krisenmanagements des Bezirkes Ústí“ vor. Die Webseiten sind unter nachfolgendem Link <https://cosmod.kr-ustecky.cz/cosmod> zu finden. Herr Čermák zeigt die Abschnitte, in den alle Rettungskräfte beschrieben sind, u.a. auch mit ihren Standorten. In diesem Jahr wurde mit Hilfe des Portals eine Übung durchgeführt, ein simulierter Angriff mit einer schmutzigen Bombe in Litoměřice.

Die Zugangsdaten zum Portal speziell nur für Fachleute können bei Interesse über das EEL-Sekretariat übermittelt werden, die Öffentlichkeit hat auf diesem Portal nur einen Zutritt zu allgemeinen Daten.

Bei der Präsentation von Strukturen beiderseits der Grenze in der nächsten Sitzung der FG besteht auch das Angebot für eine Schulung, zum Nutzen des Krisenportals.

TOP 2

Informationen zum Förderprogramm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 (EEL)

- **Förderung der Großprojekte**
- **Gemeinsamer Kleinprojektfonds in der EEL**
- **Einbindung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten**

Herr Lipský informiert über das Förderprogramm INTERREG V A und stellt die einzelnen Prioritätsachsen der Förderung kurz vor.

Weiterhin teilt er mit, dass dazu am 30.11.2015, ab 10.00 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Stadtverwaltung Ústí n.L. stattfindet.

Die erste konstituierende Sitzung des Lokalen Lenkungsausschusses (Gremium für Förderentscheidungen der Kleinprojekte) ist für den 3. Dezember.2015 vorgesehen. Die Deadline zur Einreichung von neuen Anträgen ist der 8. Januar 2016.

Die EEL hat ein großes Interesse daran, die FG in die Bewertung sowohl der großen als auch der kleinen Projekten einzubeziehen. Die Sitzungen des Begleitausschusses (Gremium für Förderentscheidungen von Großprojekten) finden 4 x jährlich statt. Die Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e.V. sowie des Gemeindeverbandes Euroregion Labe sind in diesem Gremium vertreten und folglich haben 2 Stimmen.

Die Fachgruppensitzungen finden in der Regel 2 x jährlich statt. Häufigere Treffen werden natürlich mehr Zeit beanspruchen, deshalb sollen die Mitglieder der Fachgruppe selbst entscheiden, ob die Sitzungen künftig öfter einberufen werden sollen.

Herr Severa, gerade zur Sitzung zugestoßen, berichtet darüber, dass ca. nach zwei Verhandlungsjahren mit dem Sächsischen Ministerium des Innern die Vereinbarung zum grenzüberschreitenden Rettungseinsatz mit den Bezirken Liberec, Ústí und Karlovy Vary mit dem Freistaat Sachsen zur Unterschrift vorbereitet ist. Die Unterzeichnung soll nächste Woche in Karlovy Vary (Karlsbad) erfolgen. Sie soll ab dem 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Auf der Grundlage der gemeinsamen Vereinbarung soll es möglich sein, den Rettungseinsatz grenzübergreifend durchzuführen, zum Beispiel, wenn in Tschechien der sonst zuständige Einsatz nicht gewährleistet werden kann, dann darf die Rettung von Sachsen gerufen werden. Dabei ist die Verbindung der Leitstellen beiderseits der Grenze notwendig.

TOP 3

Informationen zum geplanten Projekt des Bezirkes Ústí (Jiří Čermák, Bezirksamt Ústí)

Herr Čermák ergänzt Informationen zum geplanten neuen Projekt. Die Partner auf der tschechischen Seite sind: der Bezirksamt Ústí, der medizinische Rettungsdienst, die Polizei der



Tschechischen Republik, das Institut für Zivilschutz der Tschechischen Republik und der Betreiber des Internetportals. Zur Zeit gibt es noch keinen deutschen Partner.

Die 2. Etappe des Projektes soll dazu führen, im Kartenmaterial den deutschen Teil des Gebietes zu ergänzen sowie die Video-Konferenzen auf bestimmten Standorten im Bezirk Ústí auszubauen.

Für die Aktualisierung des Portals auf der tschechischen Seite ist das Bezirksamt zuständig. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgt über ein dafür beauftragtes Unternehmen. Von der deutschen Seite werden allerdings die notwendigen Daten nicht regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Herr Oßwald bietet die Bereitstellung von aktuellen Daten aus eigenem System an. Das würde jedoch eine Verknüpfung von gegenwärtigen Systemen erfordern.

Herr Repko reagiert darauf mit der Äußerung, dass von der tschechischen Seite solche Verknüpfung keinesfalls problematisch wäre.

TOP 4

Informationen und Anfragen

Es ist vereinbart, dass den deutschen Teilnehmern die Kontaktdaten an Herrn Čermák übermittelt werden.

KONTAKT:
Sekretär des Sicherheitsrates des Bezirkes Ústí
Jiří Čermák
E-Mail: cermak.j@kr-ustecky.cz
Tel: +420 475 657 175
Internet: www.kr-ustecky.cz/jiri-cermak/o-88866

Niederschrift: Veronika Pečená, Sekretariat EEL